



Algerien und Russland haben am Mittwoch (03.09.) in Algier einen Kooperationsvertrag zur Nutzung der Kernenergie für friedliche Zwecke unterzeichnet. Die Vereinbarung wurde vom algerischen Energieminister Youcef Yousfi und vom Vorstandsvorsitzenden des russischen Staatskonzerns für Atomenergie (Rosatom), Sergej Kirijenko, unterschrieben.

Die Zusammenarbeit im Rahmen dieses Abkommens umfasst die Aspekte der Personalausbildung, der technischen und wissenschaftlichen Kooperation und der Grundlagenforschung und Entwicklung auf dem Gebiet der Kerntechnik und der Nutzung von Kernreaktoren zur Erzeugung von Strom und Entsalzung von Meerwasser.

Diese Zusammenarbeit betrifft auch die Sicherheit der Kernenergie und radioaktiven Strahlen, das Management und Behandlung radioaktiver Abfälle und die Anwendung der Kerntechnologien in den Bereichen Landwirtschaft, Biologie, Wasserwirtschaft, Medizin und die Produktion von Radioisotopen

Die Vereinbarung sieht auch die Schaffung eines Zentrums für Forschung und Entwicklung in Algerien vor.

Herr Yousfi hatte bereits angekündigt, dass Algerien plant, sein erstes Atomkraftwerk bis 2025 zu bauen, um den hohen den algerischen Energiebedarf gerecht zu werden. Die Entscheidung, die Kernkraft zur Stromerzeugung in Algerien einzusetzen, wurde u.a. getroffen, um die teure Stromerzeugung aus erneuerbaren Energieträgern zu ergänzen. Das Entwicklungsprogramm wurde mit 100 Milliarden Dollar geschätzt. (übertragen ins Deutsche, Quelle

[aps.dz](http://aps.dz)

)